

Taufnachmittag: Am Samstag, 14. September 2019 findet von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrhaus Sterzing der nächste Taufnachmittag statt. Er richtet sich an Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen. Der Taufnachmittag führt in das Verständnis und die Symbole des Sakramentes ein. Er kann schon in der Schwangerschaft besucht werden. Taufkinder können zu diesem gemeinsamen Nachmittag mitgebracht werden.
Anmeldung bei Anna Wild Tel. 0472 766416 abends.

KVW Mitteilungen: Die KVW Frauen suchen wieder Heimwerker/Innen, die bereit sind, unentgeltlich **Handarbeitssachen** anzufertigen (Mützen, Schals, Socken, Handschuhe usw.). Diese werden wiederum zu einem späteren Zeitpunkt verkauft. Der Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet. Allen, die sich bereits daran beteiligt haben, ein Herzliches Vergelt's Gott!

Gesunder Wintervorrat: Gemüse fermentieren & mehr, am Mo. 16. und Di. 17.09.19, jew. 19.30 Uhr – 21.30 Uhr, mit Angelika Mitterrutzner, im Jugenddienst Wipptal

Tagesfahrt ins Öztal für Alleinstehende – Witwen/ Witwer sowie alle Freunde und Reiselustigen am Sonntag, 15. September 2019 mit Abfahrt um 7.30 Uhr Klammer. Infos und Anmeldungen im KVW Büro unter 0472 765418

OG Sterzing: Wassergymnastikkurse: Beginn Mo. 16.09.19
Tanzen ab der Lebensmitte: Beginn Di. 17.09.19
Schongymnastik: Beginn Mo. 23.09.19
Gesundheitsgymnastik für Frauen: Beginn Mo. 01.10.19
Gesundheitsgymnastik für Männer: Beginn Fr. 04.10.19

Natürlich fit – Bewegung und Meditation: Beginn Di. 17.09.19, 1. Turnus: 17.55 Uhr – 19.10 Uhr, 2. Turnus: 19.15 Uhr – 20.30 Uhr, mit Martina Saxl in der Turnhalle Maria Regina Pacis

Kurz notiert

Jugendwallfahrt nach Maiern in Ridnaun:

Die 15. Jugendwallfahrt zur Laurentiuskirche in Maiern findet am Sonntag, 29. September 2019 statt.
Gestartet wird am Sonntagmorgen um 8 Uhr in der Pfarrkirche Sterzing. Auch heuer führt der Weg von Sterzing über Telfes vorbei an den Höfen der Sonnenseite nach Ridnaun.
Nach dem Mittagsgebet in der Pfarrkirche von Ridnaun findet im Vereinshaus die Mittagspause statt. Jeder soll sich selbst eine Jause mitnehmen. Den Abschlussgottesdienst feiern wir um 14.30 Uhr im Laurentiuskirchl.
Jugendliche, Firmlinge, Paten, Erwachsene und Familien sind dazu herzlich eingeladen.

Vortrag Hildegard von Bingen: Heilige und Heilkundige

Dienstag, 17. September 2019 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Sterzing mit Erika Volgger

Gott, unser Schöpfer.

Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:
Reichtum und Not, Hunger und Überfluss,
Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.
Hilf du uns allen,
dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,
und anfangen,
einander Brüder und Schwestern zu sein.
Amen

Impressum:

Pfarrblatt - Redaktion: Waltraud Holzmann Plank
0472/767217 – pfarre.jaufental@gmail.com
Erscheinungsweise vierzehntäglich
Homepage der Seelsorgeeinheit Wipptal:
www.seelsorgeeinheit-wipptal.net
PGR-Präsidentin: Waltraud Sailer
Handy: 3398816594

Pfarre zur hl. Ursula-Jaufental



PFARRBLATT

16.09.2019 – 30.09.2019

Jahrgang XXI

Nr. 18



Das Bild von Abrahams Schoß, in dem Lazarus aufgenommen wird, ist fremd geworden. Es klingt zu sehr nach Vertröstung im Himmelreich. Ist es aber nicht, denn das Gleichnis fordert Gerechtigkeit im Hier und Jetzt. Und dennoch ist das Bild ein großer Trost. Wir dürfen auf ewige Geborgenheit hoffen.

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. September 2019

**26. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 6,1a.4-7
 2. Lesung: 1 Tim 6,11-16
- Evangelium: Lukas 16,19-31



Ulrich Loose

» Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. «

TAG	FEIER	DIENSTE
Sonntag, 22. September 08.30 Uhr	25. Sonntag im Jahreskreis Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit besonderem Gedenken an: <ul style="list-style-type: none"> Zita Weier Wieser, Gringg, Bundmesse Regina und Heinrich Siller, Scheiber Anna, Luis und Valentin Eller, Greitwieser, Jahrtag Fam. Max Girtler, Jägerheim Sofia Thaler, Jahrtag NB: Das Ewige Licht brennt für Leb. und Verst. der Fam. Plank, Plonkhof. Gottesdienstvorbereitung: Marianne Wieser	Minis: Gerold, Dominik, Fabian Markart Lektor: Judith Bodner Büro+ KH: Josef Plank
Sonntag, 29. September 10.00 Uhr	26. Sonntag im Jahreskreis-Welttag der Migranten und Flüchtlinge Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit besonderem Gedenken an: <ul style="list-style-type: none"> Leb. und Verst. der Fam. Siller, Scheiber Leb. und Verst. der Fam. Gander, Wastiler Leb. und Verst. der Fam. Staudacher Josef, Dörfel Luise Gander Gschnitzer Rosa Markart Haller Thomas Gander NB: Das Ewige Licht brennt für Leb. und Verst. der Fam. Gander, Außergander. Gottesdienstvorbereitung: Judith Bodner	Minis: Janina, Sarah, Nora Lektor: Evi Heidegger KH: Gabi Siller Büro: Martin Gschnitzer

Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche Sterzing

Mo 16.09. 18 - 19 Dek. Christoph Schweigl
 Di 17.09. 09 - 10 Pfr. Walter Prast
 Mi 18.09. 18 - 19 P. Meinrad Gasser
 Do 19.09. 18 - 19 d. Giorgio Carli
 Fr 20.09. 09 - 10 Pfr. Paul Valentini
 Sa 21.09. 09 - 10 Koop. Michael Lezuo

Mo 23.09. 18 - 19 P. Meinrad Gasser
 Di 24.09. 09 - 10 Pfr. Walter Prast
 Mi 25.09. 18 - 19 Koop. Michael Lezuo
 Do 26.09. 18 - 19 d. Giorgio Carli
 Fr 27.09. 09 - 10 Deka. Christoph Schweigl
 Sa 28.09. 09 - 10 Pfr. Paul Valentini

Beichte und Aussprache in der Kapuzinerkirche Sterzing an jedem Samstag
 16.30 Uhr-18.00 Uhr

Wer ist mein Nächster?

Was ist das höchste Gebot?, wird Jesus einmal gefragt. Jesu Antwort ist eindeutig: Die beiden höchsten Gebote sind die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten. Doch der Fragende im Evangelium war noch nicht zufrieden und fragte weiter: Wer ist denn mein Nächster? Jesus beantwortet diese Frage mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mann wird auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho überfallen, ausgeraubt und schwer verletzt am Straßenrand liegen gelassen. Zwei Menschen gehen achtlos an ihm vorbei, erst der Dritte hilft ihm, verbindet seine Wunden, bringt ihn in eine Herberge. Der ist unser Nächster, der unsere Hilfe braucht. Dem wir auf unse-

ren Wegen begegnen. Zum Beispiel den Obdachlosen, die manchmal auch vor Kirchen liegen. Ich kann versuchen zu helfen. Dabei kann diese Hilfe sehr unterschiedlich aussehen. Ich werde den Obdachlosen nicht mit nach Hause nehmen. Doch sehen, ob er vielleicht ärztliche Hilfe braucht, ein paar Euros, ein Gespräch – das geht schon. Auch wenn es schwerfällt. Mir fällt es manchmal schwer. Zu groß sind die Berührungssängste. Doch ich möchte nicht wegsehen, möchte aufmerksam bleiben gegenüber den Leidenden, möchte sie ansehen und in ihnen den Bruder, die Schwester erkennen. Aufmerksamkeit, Mitgefühl und Zuneigung sind die Wurzeln der Nächstenliebe.



Foto: picture alliance/blickwinkel/McPHOTO/BilderBox